

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal (alle 2 Monate)

Italienfahrt des Schweizer Burgenvereins

Die diesjährige Auslandsfahrt des Burgenvereins (22. Sept.—3. Okt.), an der sich wiederum ca. 120 Teilnehmer der bewährten und umsichtigen Führung seines Präsidenten, Architekt Eugen Probst (Zürich), anvertrauten, reiht sich würdevoll den früheren kunst- und burgengeschichtlichen Auslandsfahrten an. Das diesjährige Ziel war *Mittelitalien*. Die Provinzen Emilia, Toscana und Umbria beschenkten hier den aus dem Norden kommenden Fremden mit einer Fülle unvergleichlichen Kunstschatzen. Hier wirkte sich das antike Erbe der romanischen und Renaissancekunst zu jener Steigerung von klassischer Harmonie und Monumentalität aus, die nicht nur auf das übrige Italien, sondern auch auf die gesamteuropäische Kunstentwicklung einen bestimmenden Einfluß ausübte. Überall bei der langen und schönen Fahrt durch diesen herrlichen Garten der Natur begleiteten uns geschichtliche Erinnerungen einer ruhmvollen Vergangenheit. In jeder Stadt und jedem kleinen Ort begegnen hier dem Wanderer bewunderungswürdige Zeugnisse menschlichen Wirkens früherer Jahrhunderte des Glanzes und der Schönheit. Allerorts erfreute man sich

der Dynamik etruskischer, romanischer, gotischer, renaissance- und barocker seelisch vertiefter Kunst.

Der erste Reisetag brachte uns bis *Bologna*. Der Empfang im Liceo Musicale bei Orgelkonzert und kunstgeschichtlicher Einführung des wissenschaftlichen Reisebegleiters, Hofrat Dr. R. K. Donin (Wien), und derjenige durch die Stadtbehörden im Palazzo Comunale — des einstigen Sitzes der päpstlichen Legaten — gestaltete sich zu einem stimmungsvollen Auftakt. Der folgende Tag galt dem eingehenden



Besuch bei der gräflichen Familie Cavazza auf ihrem Schloß S. Martino in Sovizzano

Photo Asal